

Die kleine Generalprobe in Paris

Zur Eröffnung der internationalen Abrüstungskonferenz

Der Termin der großen internationalen Abrüstungskonferenz in Genf rückt immer näher, und mit jedem Tage schrumpfen die Hoffnungen aller wirklichen Friedensfreunde, diese Konferenz möge endlich den ersehnten Wendepunkt in der leidigen Ab- und Aufrüstungsfrage der Nationen darstellen, mehr und mehr zusammen. Es muß etwas geschehen, um gewissermaßen die Staaten und ihre verantwortlichen Lenker in letzter Stunde an ihre feierlich abgegebenen Versprechungen zu erinnern. Das ungefähr war die Vorstellung einiger französischer Pazifisten, als sie „alle Richtungen und alle Parteien aller Länder“ für den 26. November zu einer „internationalen Abrüstungskonferenz“ nach Paris einluden. Als der Organisationsausschuß dieser Konferenz kürzlich tagte, mußte der Vorsitzende des Ausschusses, Henry Jouvenel, nach seiner mehr als lächeln Behauptung, nur die deutschen Nationalsozialisten und der Russe Lunatscharkin hätten ihre Teilnahme abgelehnt, allerdings zugeben, daß die Einladung nicht allen Parteien aller Länder zugestellt worden sei. So hatte man es insbesondere vermieden, die französischen Nationalisten um ihre Beteiligung zu bitten.

Geplant war die Konferenz zwar als eine „inoffizielle und private“ Veranstaltung, wenngleich man sich der leisen Hoffnung hingab, maßgebliche französische Regierungskreise dafür interessieren zu können. Diese Hoffnung erwies sich als völlig verfehlt. Das offizielle Frankreich ließ den Veranstalter durch das „Echo de Paris“, also ein Organ, das gegenwärtig nicht nur die Meinung des französischen Kriegsministeriums, sondern des überwiegenden Teiles der Regierung wiedergibt, mitteilen, daß es mit der Abhaltung der Konferenz in Paris durchaus nicht einverstanden sei. Es setzte eine lebhaft geführte Pressekampagne gegen den „Trocadero-Rummel“ ein. Fernand erhub warnend seine Stimme gegen diese „Manifestation“, die er als unzeitgemäß verurteilte, und André Pironneau, der Sprecher des Außenministeriums, schloß sich ihm an. Mit einer starken Beteiligung war von vornherein nicht zu rechnen. Wenn de Jouvenel behauptete, es wäre ihm weder sehr elegant noch im Interesse Frankreichs zweckmäßig erschienen, wenn die Lichtstadt Paris sich geweiht hätte, als Stätte hervorragender Kultur und Zivilisation dieser Kundgebung zu dienen, so blieb das seine private Meinung. Die französische Regierung vertrat einen anderen Standpunkt.

Wenn Edouard Herriot, der Vorsitzende dieser Konferenz, die Schar der Teilnehmer überfliegt, kann er nicht die Genugtuung empfinden, alle Richtungen und Parteien aller Länder zu friedlicher Aussprache im Trocadero vertreten zu sehen. War er nicht immer ein glühender Verfechter des europäischen Gedankens, der Völkerveröhnung, einer neuen Friedensära? Was aber tat er, fragt ihn heute die deutsche Öffentlichkeit, nachdem er, selbst als Staatsrunder gelangt, jeder Zoll ein idealistischer Friedenskämpfer, im Grase zu Chequers die europäischen Heilsbotschaften unterschrieben hatte, die ihm sein Freund MacDonald lächelnd überreichte? Die englische Regierung versandte im Sommer 1924 die offiziellen Einladungen zur Londoner Daweskonferenz. MacDonald verzeichnete die Tatsache, daß nunmehr die Reparationskommission bei künftigen Streitfällen mit Deutschland ausgeglichen sei, als starke Sicherung des europäischen Friedens. Sofort erklärte der Friedensfreund Herriot das für ein Mißverständnis seines britischen Ministerkollegen: „In Chequers ist kein Augenblick die Rede gewesen, die französische Handlungsfreiheit aufzugeben ... wir geben keine der Sicherheiten preis, die wir uns in Versailles ver-

schaft haben. Versprechungen, die man uns gibt, werden uns nicht genügen ... Die Besatzungsstrafen für das Rheinland haben noch nicht zu laufen begonnen; die neue französische Regierung übernimmt in dieser Frage ohne jede Einschränkung die Erklärungen ihrer Vorgängerin.“ Also sprach damals der glühende „Friedensfreund“ Herriot in getreuer Fortführung Poincaréscher Gedankengänge. Es ist ganz gut, sich dieser Vorgänge zu erinnern, um zu wissen, was wir Deutschen gerade von Herriot und seinem Anhang in Frankreich zu erwarten haben.

Und die Köpfe dieser Konferenz? Neben Herriot der eifrige Völkerveröhnler Henry de Jouvenel, Fräulein Louise Weiss, die Herausgeberin der pazifistischen „Europe Nouvelle“, Vertreter der englischen Interessen in der Abrüstungsfrage wie üblich Lord Robert Cecil. Ein Gentleman, gewiß, aber in seiner vornehmen Zurückhaltung keine Persönlichkeit, die aktiv in die Speichen des festgefahrenen Abrüstungswagens greift. Und Italien? General de Marin, der die Weisungen des Duce in der Abrüstungsfrage getreulich auszuführen pflegt, ist im Trocadero nicht anwesend. Er hat es wirklich nicht nötig. Man lese die Kommentare der italienischen Presse zum Empfang Grandis in Washington! „Italien hat sich in Europa an die Spitze der friedensfreundlichen und revisionistischen Bewegung gestellt, die durch die Worte Abrüstung, Abschaffung der Kriegsschulden und Kriegstrübsen sowie Überprüfung der Verträge bezeichnet ist“, schrieb jüngst die Tribuna in diesem Zusammenhang. Deutschland hingegen ist nach unserem Dafürhalten reichlich stark vertreten. Der Reichspräsident Ebert, begleitet von dem Deutschennationalen Dr. Goebbels, dem Volksparteiler von Rheinbaben, den Zentrumsleuten Loos und Prälat Schreiber, dem Staatspartei-Verbindungs- und dem Sozialdemokraten Sollmann. „Der Reichstag wird reichlich auf dieser Konferenz vertreten sein“, wispelte das „Echo de Paris“. Weniger wäre in diesem Fall bestimmt mehr gewesen!

Es ist sehr löblich, daß sich die Konferenz auch die Aufgabe gestellt hat, die öffentliche Meinung Frankreichs abrüstungsfreundlich im Sinne der kommenden Genfer Konferenz zu stimmen, und entschieden von dem im Sommer dieses Jahres veröffentlichten Rüstungsmemorandum der französischen Regierung abzurück. Es werden Entschlüsse gefaßt. Eine juristische internationale Organisation soll geschaffen werden, „die imstande ist, jedweden Uebergriff einer Macht zu verhindern“. Sollte das nicht ursprünglich auch Sache des Völkerbundes sein, dessen Dummheit niemals klarer zutage trat als jetzt, da es sich darum handelt, den mandschurischen Konflikt auf friedlichem Wege beizulegen? Es soll in Paris ein System gefunden werden, das die Herstellung der Rüstungen jeglicher Art ermöglicht und alle Staaten der Welt, unter Kontrolle einer internationalen Kommission, in gleicher Weise verpflichtet, die Einschränkung ihrer Rüstungen in Sicherheit vorzunehmen. Man erreicht bereits aus dieser vorläufig formulierten Erklärung, wie schwankend noch der Boden ist, auf dem sich die in Paris tagende Abrüstungskonferenz bewegt. Gedacht ist ferner an den Plan einer Internationalisierung der Luftwaffe und was dergleichen verführerisch schillernde Seifenblasen mehr sind. Aber die Wirklichkeit, die Welt der verhärteten Tatsachen, redet eine andere Sprache. Eine Sprache, die in Paris so gut verstanden wird wie in Brüssel, Warschau, Prag und Bukarest. Sie ist mächtiger als die aller Teilnehmer einer Pariser Abrüstungskonferenz zusammengenommen.

4. Der Völkerbundsrat setzt einen Ausschuß ein, der die Lage in der Mandchurei an Ort und Stelle prüft und einen Bericht über alle Ereignisse erstattet, die geeignet sind, die internationalen Beziehungen zu berühren und den Frieden zwischen China und Japan zu stören. Diese beiden Mächte werden in dem Ausschuß durch je einen Vertreter vertreten sein.

5. Die Bildung dieses Ausschusses und seine Arbeiten berühren in keiner Weise die Verpflichtung Japans, seine Truppen in die südmandschurische Eisenbahnzone zurückzuziehen. Diese Verpflichtung ist von der japanischen Regierung übernommen und in der Entschlußung vom 30. September niedergelegt worden.

Eine neutrale Zone in der Mandchurei?

Nach einer Meldung aus Paris hat der Generalsekretär des Völkerbundes einen Brief des chinesischen Vertreters erhalten, in dem unter Hinweis darauf, daß japanische Streitkräfte bei Tschintschau zusammengezogen würden und ein erneuter Zusammenstoß zwischen chinesischen und japanischen Streitkräften unvermeidlich sei, die Errichtung einer neutralen Zone gefordert wird. Der Rat soll sofort die nötigen Maßnahmen ergreifen, um zwischen den chinesischen und japanischen Streitkräften eine neutrale Zone zu errichten, die durch englische, französische, italienische und andere neutrale Abteilungen unter der Autorität des Rates zu besetzen sei. Unter dieser Bedingung könne China, falls der Rat es fordere, seine Streitkräfte im Interesse des Friedens hinter die große Mauer zurückziehen.

Die Osthilfe-Verordnung im Haushaltsausschuß

— Berlin, 26. Nov. Im Haushaltsausschuß des Reichstages wurden die Beratungen über die Osthilfenotverordnung fortgesetzt. Reichsminister Schlangensiefen bestritt, daß die Notverordnung den Kredit des Reichs untergrabe und, auf weite Sicht gesehen, die Kreditnot nur vergrößere. Dieser Zustand der Kreditnot werde, so erklärte der Minister, im deutschen Osten so lange bestehen, als nicht politisch klare Verhältnisse geschaffen seien. Er versuche jetzt, in den Ausführungsbestimmungen eine Linie zu finden, die auch die Belange des Handels, des Gewerbes, der Industrie und des Bankwesens wahre. Offenbar machte auch in diesen Kreisen das Verständnis für die Bestimmungen der Notverordnung. Die Osthilfe werde in Verbindung mit allen Selbstverwaltungskörperschaften der Landwirtschaft durchgeführt werden. Der Minister versprach, bald auch für die bayerischen Notbezirke eine zweckmäßige Hilfe einzuleiten.

Nach der Aussprache wurde eine Entschlußung angenommen, die die Regierung ersucht, bei Durchführung der Notverordnung folgende Grundsätze zu beachten: Die Geltung der Notverordnung ist mit Ende Oktober nächsten Jahres zu beenden. Für die Entscheidung über Sicherungs- und Entschuldungsanträge ist beim Reichskommissar für die Osthilfe eine Berufungsstelle zu errichten. Es ist sicherzustellen, daß Pfand- und Sicherungsrechte nach Ablauf der Notverordnung automatisch wieder aufleben. Das Verhältnis zwischen Privat- und Betriebsvermögen der Antragsteller im Sicherungs- bzw. Entschuldungsverfahren ist rechtlich klarzustellen. Die Verwertung verpfändeter und zur Sicherung übereigneter Gegenstände ist nur dort zu verhindern, wo dies ohne Erschütterung der Vertrags- und Rechtssicherheit möglich ist. Die Interessen der in ihrem Bestand bedrohten landwirtschaftlichen Genossenschaften sind bei dem aus der Notverordnung sich ergebenden Verfahren weitgehend zu berücksichtigen. Dazu gehört insbesondere ihre Einhaltung beim Vergleichsverfahren und ihre Aufnahme in die Reihe der Institute, deren Rechte ohne ihre Zustimmung nicht gekürzt werden dürfen.

Politische Kurzmeldungen

Reichswehrminister a. D. Geßler sprach in einer in Leipzig gehaltenen Rede auch über die Frage der Reichsreform. Hierbei wies er darauf hin, daß diese Frage voranschreitend im Frühjahr von der finanziellen Seite her ausgerollt werde. In privaten Kreisen schätze man das Defizit, das dann in den Haushalten eingetreten sein werde, auf 5 Milliarden Mark. Diese Ziffer beruhe auf privaten Schätzungen der Wirtschaft. — Im preussischen Landtag sollte der Sozialdemokrat Leinert zum Präsidenten gewählt werden. Die Wahl wurde jedoch auf Antrag des Zentrums vertagt, da Deutschnationale und Volkspartei gegen die Person Leinerts, der ehemals Oberhaupt der Stadt Hannover eine wenig glückliche Rolle gespielt hatte, Einspruch erhoben und mit der Zurückziehung ihrer Vizepräsidenten drohten. — Vor dem preussischen Herrenhause hatten einige Republikaner den Innenminister hochleben lassen. Das nahm die Berliner Polizei zum Anlaß, die Teilnehmer an dieser Ovation zu verhaften, weil innerhalb der Banneise derartiges verboten ist. — Nach der 8. Verordnung zur Durchführung der Verordnung des Reichspräsidenten über die Devisenbewirtschaftung vom 17. November 1931 sind sämtliche Waren, die aus dem deutschen Wirtschaftsgebiet ausgeführt werden, für die Zwecke der Devisenbewirtschaftung ab 1. Dezember 1931 anzumelden. — Die schwedische Reichsbankdirektion hat den Antrag gestellt, auch in Zukunft von der Goldbeinlösungspflicht befreit zu bleiben. — Die türkische Regierung hat beschlossen, die Wareneinfuhr nach der Türkei mit sofortiger Wirkung zu kontingentieren. Der deutsch-türkische Handelsverkehr war für Deutschland im ersten Halbjahr 1931 mit 3,3 Mill. Mark aktiv. — Eine neue Schlacht zwischen Japanern und Chinesen südwestlich von Mukden hat wiederum mit dem Siege der Japaner geendet. Die Chinesen sollen nach starken Verlusten geflohen sein. — In Hanking fand eine Kundgebung von 1700 Studenten für einen Krieg gegen Japan statt. Präsident Tschiangkai-schek hielt eine Ansprache und erklärte, daß er bereit sei, China bis zum äußersten gegen Japan zu verteidigen.

Forderungen zur Abrüstungskonferenz

Eine Kundgebung des Arbeitsausschusses deutscher Verbände

11. Berlin, 26. Nov. Der Arbeitsausschuß deutscher Verbände veranstaltete im Sitzungssaal des Reichstages eine Kundgebung zur bevorstehenden Abrüstungskonferenz, bei der Vertreter aller Parteien, von den Nationalsozialisten bis zur Staatspartei, sprachen. Die Kundgebung endete mit der Annahme einer Entschlußung zur Abrüstungskonferenz. Darin wird betont, daß der Versailler Vertrag Deutschland nicht nur die voll erfüllte Verpflichtung zur Entwaffnung auferlege, sondern ihm auch den Rechtsanspruch auf die Abrüstung seiner Vertragspartner gewährt. Beides sei voneinander abhängig. Grundföhllich müsse an die Stelle einseitig auferlegter Diktate ein alle Seiten gleichmäßig bindender Vertrag treten. Der Abkommensentwurf sei unzureichend, weil die vorgegebene haushaltsmäßige Begrenzung der Herstellung immer fürchtbarer kriegsgerischer Verwöhnungswerkzeuge keinen Riegel vorschlebe. Er sei unannehmbar, wenn er die bisherige Ungleichheit aufrechterhalte. Eine echte Abrüstung müsse zur vollständigen Abschaffung gerade der zu einem Ueberfall und Angriff auf die anderen Völker bestimmten Waffenarten führen.

Frankreichs Abwehrmaßnahmen

gegen die englischen Schutzzölle

11. Paris, 26. Nov. Die Einführung einer Einfuhrsteuer von 15 Prozent für Waren aus London mit niedriger Valuta kann als erste Maßnahme gegen die englische Schutzollpolitik angesehen werden. Ein weiterer Gesetzesvorschlag, der eine allgemeine Erhöhung der Einfuhrsteuer auf Halbfertig- und Fertigwaren vorsieht, wird bereits in den nächsten Tagen der Kammer zur Annahme unterbreitet.

Darüber hinaus beabsichtigt die französische Regierung gewisse Einfuhrerzeugnisse streng zu kontingentieren. Sie lenkt ihr Hauptaugenmerk hierbei auf holländische Blumen, türkische und belgische Eier und belgisches Geflügel sowie belgische Eier. Für die französische Industrie sollen ebenfalls umfangreiche Schutzmaßnahmen getroffen werden.

Das Problem der kurzfristigen Anleihen

— Paris, 26. Nov. Die meist gut unterrichtete Pariser Zeitung „Intransigence“ erklärt in einem Artikel, der der bevorstehenden Baseler Konferenz gewidmet ist, daß zwischen den Pariser und Brüsseler Finanz- und Wirtschaftskreisen augenblicklich Verhandlungen stattfänden, in denen man sich mit den festgefrorenen ausländischen Krediten in Deutschland befaße. Es sei nicht ausgeschlossen, daß es gelinge, eine Art internationalen Kredites zu ermöglichen, der Deutschland gegen „ernste Sicherheitsgefahren“ eröffnen werden solle und der Deutschland am Tage der Fälligkeit der kurzfristigen Anleihen, d. h. Ende Februar, vor einem finanziellen Zusammenbruch schützen solle.

Der Gedanke des Belgiers Francqui, der bekanntlich in Amerika und auch bei der französischen Regierung wenig Anklang fand und der auf die Schaffung einer internationalen Kreditbank hinausging, scheint also demnach nicht ganz fallen gelassen worden zu sein, sondern in der einen oder anderen Form wieder aufzuleben.

Der Mandchurei-Konflikt

Neuer Einigungsentwurf des Völkerbundsrats

Der Rat hat einen Entschlußungsentwurf ausgearbeitet, der den streitenden Parteien zur Annahme vorgelegt werden soll. Der Appell Briands soll durch Einzelschritte der Mächte unterstützt werden. Der Entschlußungsentwurf enthält in seiner Einleitung einen Hinweis auf die Entschlußung vom 30. September, in der beide Parteien sich verpflichteten, alles zu tun, um wieder geordnete Beziehungen herzustellen. Der Entwurf setzt sich aus fünf Punkten zusammen.

1. Beide Parteien verpflichten sich, den Führern ihrer Streitkräfte den Befehl zu erteilen, sich jeder Initiative zu enthalten, die neue Zwischenfälle und neue Verluste an Menschenleben hervorrufen könnte und
2. alle notwendigen Maßnahmen zur Vermeidung einer Verschärfung der Lage zu ergreifen.
3. Die Mitglieder des Völkerbundsrates verpflichten sich, dem Räte alle Mitteilungen zugänglich zu machen, die sie von ihren an maßgebender Stelle befindlichen Vertretern erhalten.

Weihnachts-Geschenke kaufen Sie bei:

KARL ZAHN

Lederstr. 42
Telefon 300

Uhren, Optik
Gold- und Silberwaren, Bestecke

Vertretung der Alpina-Uhren
Besteingerichtete Reparatur-Werkstätte

Beleuchtungskörper

elektrische Bügeleisen und Kocher
Haus- und Küchengeräte
Waschmaschinen / Wäschepressen
Mangeln

Wilhelm Wackenhuth, Biergasse

Wilhelm Ziegler

RADIO

Elektro-
Installation

Stark- u. Schwachstrom

CALW

Fernspr. 211

Garnhaus **Heinr. Rühle**
empfiehlt

Wollgarne

Strümpfe und Socken
Westen und Pullover
in großer Auswahl

Auch bei mir kaufen Sie für

Weihnachten

bei großer Auswahl billig und gut

Wilhelm Sachs

Fernsprecher 203 / Konditorei

Franz Schoenlen - Calw
Altburgerstraße 4

Manufaktur- und Aussteuerartikel

Tischtücher und Servietten / Teegedecke / Tischdecken
Hand-, Frottier- und Taschentücher
Leib- und Bett-Wäsche aller Art.
Steppdecken / Fertige Betten / Bettvorlagen

Für den Weihnachts-Tisch
empfehle ich

schöne Pralinen-Geschenkpäckchen
ff. Spezial-Früchtenbrot, Lebkuchen,
Weihnachtsgebäck, Liköre u. Weine
in großer Auswahl

Konditorei und Café Wilhelm Bauer, Fernspr. 37

Schuhwaren

sind ein praktisches und stets beliebtes Weihnachtsgeschenk. Herren-, Damen- und Kinderschuhe, warmgefütterte Kragenschuhe, Ueber-
schuhe, Skistiefel, Sportstiefel, sowie größte Auswahl in Kamelhaarschuhen finden Sie in besten Qualitäten zu billigsten Preisen bei

Carl Schaub, Altburgerstr. 12.

CARL GÜNTHER

Herren- und Damenfrisiersalon

Altburgerstraße 8 / Telefon 268

Parfümerien und Toiletten-Artikel

Spez.: Föhn- und Wasserwellen



Hüte
Sportmützen
W. Schäberle
Hutmacher

WAS SIE KAUFEN SOLL GUT SEIN!

Ganz besonders gilt dies für alle Hauswirtschaftswaren!

Denn gerade diese erfordern beste Qualitäten — sollen sie doch lange halten

Und das wünscht jede Hausfrau!

Carl Herzog, Eisenhandlung
Lederstraße

Die schönsten und begehrtesten

Weihnachtsgeschenke

finden Sie in

Uhren, Optik, Goldwaren,
Silber und Bestecken
(W. M. F. und OKA) bei

Carl Eppinger, Badstraße 14 u. 17, Calw

ERNST SCHNEIDER

Elektrische Anlagen

Marktplatz Telefon 269

Radio-Apparate / Heiz- und Koch-

Apparate / Bügeleisen / Haartrockner

Beleuchtungskörper / Taschenlampen

Fachmännische Beratung in allen elektrischen Fragen

Weihnachts-Geschenke

die praktisch sind und große Freude machen,
kaufen Sie äußerst billig bei

Fr. Wegel, Badstraße

Herren- und Knaben-Bekleidung

Spar- und Consum-Verein Calw

Wir empfehlen unseren Mitgliedern:

sämtliche Backartikel

in guter Qualität bei billigstem Preis

Spielwaren + Baumschmuck
Geschenkpäckchen
Weinkellerei + Liköre



Chr. Widmaier
Mechanische Werkstätte

Es gibt heute kein Geschäft mehr, das ohne ausgedehnte Werbung Verkaufserfolge erzielen könnte.

Die erfolgssicherste Werbeart ist und bleibt die Anzeige in der Tageszeitung!

Die schönsten Kleider
zu billigsten Preisen
bei
KRÜGER & WOLFF, Pforzheim

Offene Anfrage an den Calwer Hausfrauenverein.

Im gestrigen „Calwer Tagblatt“ wird ein offizieller Wahlvorschlag des Hausfrauenvereins für die Calwer Gemeinderatswahl bekannt gegeben. Da mir und vielen anderen Frauen nichts davon bekannt ist, daß über die Aufstellung eines Wahlvorschlags selbst noch über die Benennung der Bewerberinnen innerhalb des Vereins verhandelt worden wäre, frage ich, wie der Wahlvorschlag zu Stande kam und warum die Mitglieder in ihrer Gesamtheit über diese Maßnahme nicht befragt wurden. Es muß den Anschein erwecken, als ob die Bewerberinnen mit dem Wahlvorschlag lediglich ihren eigenen Ehrgeiz befriedigen wollen.

Ein Mitglied des Hausfrauenvereins.

Letzte Vorführungen des Films „Somme“

Heute Freitag
in Neuhengstett, Röhle, 4 und 8 Uhr
Samstag
in Oberkollbach, Hirsch, 4 und 8 Uhr
und in Breitenberg, Krone, 1/8 8 Uhr.
Alle sind eingeladen, auch die Nachbarteile!
Besäume niemand diese letzten Vorführungen.
Süddeutscher Filmbienst, Stuttgart-Nickelberg.



Bund der Frontsoldaten

Ortsgruppe Hirsau
lädt zu der am Samstag, den 28. November 1931,
abends 8 Uhr im Saal des Gasthauses s. „Löwen“
in Hirsau stattfindenden

Veranstaltung

alle vaterländisch Gesinnten herzlich ein,

Kurhotel / Kloster Hirsau

Samstag, d. 28. November, abends 8 Uhr

Letzte

REUNION

Eintritt frei

HIRSAU

Morgen Samstag und
Sonntag halte ich



**Metzel-
suppe**

und lade hierzu höflichst ein

Eugen Sattler zum „Waldhorn“

Gelbe Raucherzähne

Nach langem Suchen endlich das Richtige für meine Zähne.
Nach dreimaligem Gebrauch blendend weiße Zähne, trotzdem
dieselben durch vieles Rauchen braun und unschön wirkten. Ich
werde nichts anderes mehr gebrauchen, als Chlorodont. W.
Sattler Bero. Man verlange nur die echte Chlorodont-Zahnpaste,
Tube 54 Pf. und 90 Pf., und weiße jeden Erstauftritt zurück.

Althengstett

Am Montag, den 30. November 1931, nachm.
1 Uhr verkauft die Gemeinde auf dem Rathaus einen



Schlachtfarren

Bürgermeisteramt

Sprengkoffe
Sprengkapseln
Zündschnüre

zum
Stockholz-
machen

Gerhard Paulus, Liebenzell,
Fernsprecher 15.



**Aussteuer-
Tage**

Wenn Sie schon morgen, oder nächsten Monat, oder erst im nächsten Jahre in den Stand der heiligen Ehe treten, es lohnt jetzt bei uns Ihren Bedarf zu decken.

Wenn Ihr Wäscheschrank Lücken aufweist, lohnt es jetzt, diese auszufüllen.

Wenn Sie Wäsche unter den Lichtebaum legen, so lohnt es, diese jetzt bei uns auszusuchen.

Jede Käuferin wird den Eindruck zurückbehalten, daß unsere Aussteuerstage wirklich besondere Einkaufstage sind.

Wäschestoffe

- Bett-Damast**
130 cm breit, geblumt 1.18, 95, feststoff 1.35, 95, 75,5
- Seiden-Damast**
130 cm breit, rein Macco, mit feinem Glanz Mtr. 2.45, 1.95, 1.45
- Brokat-Damast**
130 cm breit, das Elegante in Dessin und Qualität Mtr. 4.90, 3.90, 2.95
- Kinder-Damast**
moderne, kleine Muster, 100 cm brt. 2.25, 1.95, 90 cm brt. 1.65, 1.25
- Haustuche**
für solide Betttücher 150 cm brt. 1.65, 1.15, 90 cm brt. 85, 65,5
- Halbleinen**
ausgesucht gute Qualität 150 cm brt. 2.25, 1.95, 90 cm brt. 1.25, 95,5
- Betttücher**
150 cm breit, kräftige Körper- oder Tafelqualitäten Mtr. 1.95, 1.45, 95,5
- Intert**
garant. echtfg., in blau, rot, gold, fraise 130 cm brt. 4.50, 2.25, 90 cm brt. 2.95, 1.35

Bettwäsche

- Kissenbezug**
gebogen, aus solidem Wäschetuch, mit Knöpfen und Knopflochern 95, 78,5
- Kissenbezug**
mit kunstseidenen festlichem Rahmencinsatz, neue Muster . . . 1.35, 95,5
- Paradekissen**
mit 4seitigem Koppelvol., 4seitigem Einsatze, reicher Holzschnittgarn. u. Stickerei 2,95
- Paradekissen**
mit breit. Stickereivol., Einsatz u. Hohlraum oder Fältchenverzierung . 4,55, 3,90
- Bettgarnitur**
3zackig, gebogen in Linen Oberbettuch 4,90, 2,95, Kissen 1,25, 95,5
- Bettgarnitur**
mit feinem K'seideinsatz Oberbettuch 4,90, 3,95, Kissen 1,45, 95,5
- Bettgarnitur**
mit eleganter, reicher Stickerei Oberbettuch 10,50, 6,75, Kissen 3,90, 3,45
- Parade-Bettgarnitur**
sehr reich garniert Oberbettuch mit Seidig. Volant, Einsatz und Fältchen 6,75, 5,75, 4,55, Kissen mit 4seitigem Volant, Einsatz und Fältchen . . . 4,50, 3,90, 2,95

Handtücher

- Waffelhändtuch**
weiß, rote Kante, trocken besonders gut 28,5
- Küchenhändtuch**
in grau oder blau, gewirfelt oder gestreift 35,5
- Gerstenkorn**
Händtuch, weiß mit farbiger Kante, in nur solider Qualität 48,5
- Damast**
Händtuch, Halbleinen, in neuen, modernen Mustern 75,5
- Gläserstuch**
ca. 50/60, rein Leinen, rot oder blau kariert 35,5
- Gläserstuch**
ca. 50/60, rot kariert 58,5

Wäschestoffe

- Wäschetuch**
voll gebleicht, 80 cm breit, solide Qualität Mtr. 38, 32,5
- Renforcé**
80 cm breit, mittelfeine Qualität für Leibwäsche Mtr. 75, 55, 45,5
- Macco**
80 cm breit, garantiert rein, für eleg. Damenwäsche Mtr. 95, 65, 45,5
- Molton**
voll gebleicht, besonders weiche Qualität Mtr. 65, 45,5
- Calme**
80 cm breit, voll weiß, extra schwer für Bettelagen Mtr. 1,65, 1,15
- Körperflanell**
80 cm breit, voll weiß, für dauerhafte Gebrauchswäsche Mtr. 75, 45, 38,5
- Piqué**
80 cm breit, kleine Muster für Bettjacketen usw. Mtr. 1,15, 98,5
- Pyjamafanell**
80 cm breit, indanthren, mit kleinen Streublümchen Mtr. 1,15, 85,5

Betttücher-Decken

- Biber-Bettuch**
ca. 150/200, schwere Körperware 2,95, 1,95, 1,75 ca. 140/190 1,45
- Biber-Bettuch**
ca. 140/220, voll gebleicht in soliden Qualitäten 4,60, 3,45, 2,95
- Biber-Ober-Bettuch**
weiß, mit echtfarbiger Zacke ca. 150/200 3,90, 3,50 ca. 140/225 2,95
- Bettuch**
ca. 150/220, aus äußerst solidem Hausmachertuch 5,75, 3,95, 2,95
- Bettuch**
ca. 150/220, aus kräftigem Halbleinen 4,45, 3,45, 2,95
- Schlafdecke**
ca. 140/190, kamelhaarfarbig, mit Borde, schwer und dick Stück nur 2,95
- Schlafdecke**
ca. 140/190, kamelhaarfarbig oder bunt, groß gewirfelt Stück 4,50
- Schlafdecke**
ca. 150/200, extra schwer, kamelhaarfarbig, mit Borde 10,50, 6,75

Tischwäsche

- Damast-Tischtuch**
in modern. Blummust. mit feinem Leinwandglanz 130/190 130/225 60/60 7,95 4,90 55,5
- Damast-Tischtuch**
in feinem, soliden, reinen Leinen od. Halb. 130/160 130/225 60/60 3,90 5,75 85,5
- Tisch-Gedeck**
mit farbiger Kante und 6 Servietten 4,45
- Tisch-Gedeck**
in Kunstseide mit farbiger Kante und 6 Servietten im Karton 4,75
- Tisch-Gedeck**
in Kunstseide, einfarbig, sehr zart getönt, mit 6 Serviett. i. Kart. 12,50, 9,50, 7,90

KNOPF Pforzheim

Schriftliche und telefonisch bestellte Waren werden prompt erledigt.
Gekaufte Waren werden kostenlos mit unserem Auto zugestellt.

Wem daran liegt, daß

sein Haus- und Grundbesitz
sein Sparkapital
Zinsen trägt
sein Privateinkommen ihm gehört

der gibt den Nationalsozialisten keine Stimme.



Die ehemaligen Diga-grenadiere

treffen sich am Samstag, den 28. ds. Mts., abends 8 Uhr bei Kamerad Emil Hammer zum „Löwen“. Die noch Fernstehenden sind ebenfalls eingeladen. B.

Klavierstimmer

und Techniker d. Klavierfabrik Pfeiffer Stuttgart kommt nächste Woche in die Gegend. Anmeldungen höflichst erbeten an d. Geschäftsstelle ds. Blattes.

LUGER

ist umgezogen nach Leberstraße 4 beim Marktplatz

Feine Bismarck-Heringe 1 Liter- Dose 76 Pfg.

Salzheringe 3 Stk. 15 Pfg.

Feine Lachsheringe Stück 10 Pfg.

Hamburger Schweine-Kleinfleisch 2 Pfd. und 100 gr.-Dose nur 86 Pfg. (mit Wein)

Frische Seefische eingetroffen

5% Rabatt

Anstricken

fämtlicher Strümpfe und Sportstrümpfe, Westen und Pullover.

Aufträge nimmt entgegen Franz Schönlent Altburgerstraße 4.

Ubenarius-Carbolineum

Carl Serva Fernsprecher 120

Hofgüttele gesucht.

Suche ein von 15 bis 20 Morgen großes Landw. Anwesen, wenn auch Wald darunter. Größ. Anzahlung kann geleistet werden. Angebote nebst Preisangebot unt. S. W. Nr. 278 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Fischreusen

stets vorrätig, alle werden prompt und billig repariert.

G. Bauer, Schloßerei Erbküchli